

Jahresbericht 2008

Brief der Co-Präsidenten	2
Zum Abschied von Zwei SL-Mitglieder	3
Studienkommission	4
Finanzen	4
Administration	5
Programmkommission	5
Aufnahmekommission	6
Promotionskommission	7
Bibliothek	6
Nominierungskommission	7
Beratungsdienst	8
Jungian Odyssey	8
Ombudsstelle	9
Kontakte 2008	9
Studentenvereinigung	9

Brief der Co-Präsidenten

Murray Stein & Ursula Ulmer

Wie der Inhalt dieses Jahresberichtes aufzeigt, war das vergangene Jahr in vieler Hinsicht bereichernd und erfolgreich. Das grösste Geschenk ist unseres Erachtens der kontinuierlich gute Geist, der sich überall in unserer Organisation zeigte. Die Studierenden waren mit den Kursen und Vorlesungen mehr als zufrieden, und im allgemeinen haben sie bei ihren Prüfungen gut abgeschnitten. Die DozentInnen und LehrerInnen waren inspirierend und wurden ihrerseits durch die Studierenden ange-regt. Das Niveau der Kooperation zwischen den Mitgliedern der Seminarleitung, den LeiterInnen und Mitgliedern der Komitees und den Teilneh-menden im allgemeinen hat unsere Organisation zu etwas Erfreulichem gemacht, und es machte uns auch Freude, als Co-Präsidenten zu dienen. Die Herausforderungen, mit denen wir im kom-menden Jahr konfrontiert sind, sind zwar nicht nur ermutigend, aber mit dem gegenwärtigen Niveau begeisterter und grosszügiger Teilnahme all der Menschen, die in die Aktivitäten des ISAP involviert sind, dürfte ISAP in Zukunft sicher weiterhin ge-deihen.

Wir sind sehr dankbar und erfreut, dass die Struk-turen, die während der Gründungsjahre des ISAP so durchdacht aufgebaut wurden, uns weiterhin gut dienen. Demokratische Verwaltung war der Schlüssel zur Aufrechterhaltung des stetigen Ener-gieflusses, der in den kreativen Anfängen ausge-löst wurde. Die Teilnehmenden wissen, dass sie nicht nur Verantwortung tragen für die Organisati-on, sondern auch eine Stimme haben bei allen grösseren, die Struktur betreffenden Entscheiden, beim Wählen der Leute, die in den Komitees Pos-ten besetzen und beim Bestimmen der einzuschla-genden Richtung. Da Teilnehmende ehrenamtlich Aufgaben übernommen und in den Komitees des ISAP viele Posten besetzt haben, und da sie ihre Pflichten mit Energie und Hingabe erfüllt haben, ist heute unsere Organisation gesund und in Schwung.

Wir können zudem berichten, dass während des letzten Jahres mehrere neue Initiativen am ISAP eingebracht wurden. Ein Forschungskomitee wurde gegründet mit Dr. Raffaella Colombo als Leiterin. Viele ISAP Teilnehmende waren anwesend bei der ausgezeichneten Präsentation, die Raffaella im Frühling zusammen mit Prof. Rodney Douglas von der ETH über das Thema Analytische Psychologie und Neurowissenschaften machte. Raffaella wird sich dafür einsetzen, Studierende während ihrer Ausbildung am ISAP in Forschungsprojekte zu in-

Diplomierte 2008

Nathalie Buschor,
Diplompsychologin, lic.oec. HSG

Die Suche nach dem Glück: Beitrag aus der Positiven Psychologie und dem Individuations-verständnis der Analytischen Psychologie

Ana Paula Garbuglio, MBA

From Maiden to Motherhood: Motherhood as a Path to Individuation

Christiana Ludwig

Robert Schuhmann: Individuation in Leben und Werk am Beispiel der "Dichterliebe", op. 48

Ismenia Morales, Economista

From the Erinyes to Eumenides

Dr. phil. Dipl.-Kffr. Claudia Nagel

Geld – Teufelswerk oder Stein der Weisen?

Maja Reinau, MD

Why Love Matters for Psychic Transformation

volvieren. Ausserdem wurde ein Publikations-Komitee gegründet mit dem Ziel, ISAP Teilneh-mende zu ermutigen, Bücher und Artikel in Deutsch und Englisch zu publizieren. Nancy Cater von den Spring Journal Publications ist zu diesem Komitee gestossen und hat die Verantwortung übernommen für die Publikation mehrerer Serien mit Beiträgen von ISAP AutorInnen – die Jungian Odyssey-Serie und die Zürich-Vorlesungs-Serie in Analytischer Psychologie. Weitere Publikationspro-jekte werden für die Zukunft ins Auge gefasst.

Natürlich ist ISAP nicht isoliert und immun gegen die schmerzhaften und sogar katastrophalen Er-eynisse in unserer gegenwärtigen Welt. Im Mo-ment zieht die weltweite Finanzkrise unsere Pla-nung in Mitleidenschaft. Die Leitung ist verpflich-tet, mit den Ressourcen des ISAP sorgfältig und sparsam umzugehen und sicherzustellen, dass für die finanzielle Grundlage des ISAP auf kluge Weise gesorgt wird. Im vergangenen Jahr wurden wir mit grosszügigen Spenden gesegnet, die glücklicher-weise die Verluste durch den Rückgang an den Finanzmärkten mehr oder weniger deckten. Jedoch das Management von Personal und Löhnen ist eine Hauptverantwortung. Um zu verhindern, dass die Kosten ausser Kontrolle geraten, hat die Seminar-leitung entschieden, die personellen Energien zu bewahren, hingegen ab Herbst 2009 den Montag aus dem Stundenplan von Vorlesungen und Semi-narien herauszunehmen. Das wird uns erlauben,

das Personal im gegenwärtigen Umfang zu halten, ohne diese hingebungsvoll Arbeitenden zu überlasten. Daher freuen wir uns auf das kommende Jahr, – zwar mit realistischer Besorgnis, aber auch mit Optimismus. Den Studierenden am ISAP tut die Erfahrung des „Zürich training“ gut und sie profitieren davon. Die Teilnehmenden sind nach wie vor daran, kreative Ideen für Kurse und Seminarien

Zum Abschied von Zwei SL-Mitglieder

Ursula Ulmer Co-Präsidentin

Mit Doris Lier und Nathalie Baratoff treten zwei weitere Gründungsmitglieder aus der Seminarleitung aus. Wenn wir die Bereiche betrachten, in denen sie zur Gründung und Fortentwicklung der Schule beigetragen haben, ist die Liste lang und unser Glück gross. Wir danken ihnen beiden aus tiefstem Herzen.

Doris Lier Dank Doris hatte ISAP bereits zu Beginn ein Heim, und dies zu günstigen Bedingungen, die unsere prekären Anfänge unterstützten. Doris hat zudem viel Zeit aufgewendet, um die guten Beziehungen des ISAP zur CHARTA aufrecht zu erhalten und die Rolle des Ambulatoriums im ISAP Ausbildungsprogramm zu klären.

Doris leitete die Aufnahmekommission. Das erforderte nicht nur die sorgfältige Begutachtung der GesuchstellerInnen, sondern auch eine konstante Aufmerksamkeit auf die Verfahren, die ISAP in seinen ersten Jahren entwickelte. Zusammen mit Stacy Wirt brauchte das Verfassen und Neuverfassen des Ausbildungsregulatives enorm viel Zeit und sorgfältige Aufmerksamkeit für Einzelheiten. Beide bemühten sich, vernünftige und klare Regeln aufzustellen und doch nicht zuzulassen, dass deren Genauigkeit den Geist unseres hoch qualifizierten Jungschen Ausbildungsprogrammes einengte. Ein anderes Gebiet, das viel Geduld, Exaktheit und auch künstlerisches Flair erforderte, war das Aufgleisen des Designs für unsere Publikationen. Auch hier zusammen mit Stacy widmete Doris der Entwicklung unseres schönen Logos und der Drucksachen sehr viel Zeit und Sorgfalt.

Neben ihren Pflichten am ISAP setzte Doris ihre Talente und ihre Zeit auch für viele andere Projekte ein. Unter anderem hält sie viele Vorlesungen und reist weit, kürzlich nach Japan. Dort hatte sie gutes Echo, so dass sie wieder eingeladen wurde für einige Monate im Herbst 2009. Alle, die mit ihr gearbeitet haben, berichten von ihren innovativen und stimulierenden Ideen, von der ausgezeichneten Zusammenarbeit und ihrer Fähigkeit, auch Entscheide zu unterstützen, die gegen ihren Willen gefällt wurden. Ihre Lebendigkeit und ihr Humor tragen bei zu unserer Freude, sie als aktive Teilnehmerin weiter unter uns zu haben.

Nathalie Baratoff In der schwierigen Zeit vor und nach Barcelona, die zur Gründung des ISAP geführt hatte, arbeitete Nathalie sehr hart an den Vorbereitungen auf diesen

einzubringen und sich durch grosszügige Angebote der immensen Arbeit zu widmen, ein Ausbildungsprogramm von dieser Grösse und Komplexität aufrecht zu erhalten. Natürlich sind Vorschläge zur Verbesserung unserer Funktionen und unserer Programme jederzeit willkommen.



Doris Lier (l) & Nathalie Baratoff (r), Ascona, OC Klausur, 2005

kritischen Moment. Als das ISAP geboren war, übernahm sie die immense Arbeit, jedes Semester unser Programm zusammenzustellen. Das Frühjahrsprogramm 2009 ist ihr Zehntes! Das ist nicht nur eine Herkules-Aufgabe – vergleichbar mit endlosem Einschlagen von runden Pflöcken in quadratische Löcher –, gewaltig waren auch die technischen Computer-Fertigkeiten, die von Grund auf zu lernen sie bereit war. Die meisten von uns waren schlecht vorbereitet für die nötigen Arbeiten zum Aufbau einer Ausbildungsinstitution. Nathalie aber dürfte den Rekord gebrochen haben im Bewältigen von Microsoft Word zur Herstellung des Semesterprogrammheftes, einschliesslich der Bilder. Das war keine kleine Leistung! Nathalie's Wille, stets Neues zu lernen, war eine Inspiration. Sie ist ein Vorbild für all jene unter uns, die nicht an die Möglichkeit glauben konnten, den Computer in den Dienst unserer Bedürfnisse zu stellen.

Zur Leitung der Programmkommission gehörte auch das Zusammenstellen der Kursangebote: Es musste sichergestellt werden, dass alle Fachgebiete genügend abgedeckt waren und dass ein ausgeglichenes „Menu“ entstand. Nicht zuletzt erforderte diese Aufgabe das Koordinieren der Stundenpläne der Vortragenden mit den verfügbaren Lücken beim ISAP. Dabei musste der gute Wille derjenigen, die Kurse anboten, aufrecht erhalten werden musste. Nathalie kreierte jedes Mal ein ausgezeichnetes Programm.

Nathalie lebt relativ weit weg von Zürich, was ein langes und bei schlechtem Wetter schwieriges Pendeln zum ISAP erforderte. Dies hinderte sie nicht daran, zuverlässig an den vielen Sitzungen der Programmkommission und der Seminarleitung teilzunehmen. Zu alledem übernahm Nathalie auch noch die Verantwortung für die Bibliothek. Wir sind

Nathalie sehr dankbar für alles, was sie dem ISAP gegeben hat. Obschon sie nicht mehr für das Programm verantwort-

lich sein wird, hoffen wir, auch in der Zukunft von ihrem aufmerksamen Mitdenken profitieren zu können.

Studienkommission

Christa Robinson Leiterin

2008 bedeutete ein Jahr der Veränderung in der Studienkommission. Katharina Casanova übergab mir nach Jahren des grossen Einsatzes den Stab. Auch Gine Ried-Hasler musste sich aus gesundheitlichen Gründen aus der Examenplanung zurückziehen und Elena Eckels wollte endlich in den verdienten Ruhestand treten. Ihnen allen danken wir von Herzen für die viele unermüdlich und sehr kompetent geleistete Arbeit

Zu Ende des Jahres ist die Studienkommission wieder vollständig. Margaretha Jud konnte für die Nachfolge von Elena Eckels gefunden werden. Yuriko Sato hat sich bereits in die Examenplanung eingearbeitet. Douglas Witcher übernahm die Verantwortung für den Aufbau und die Ko-ordination der Fachgruppen, und Rolf Kaufmann half eine Liste der Analytiker-KollegInnen für Ausdrucktherapie zu erstellen, die an die Studierenden kommuniziert wurde und als Download bei der ISAP-Website verfügbar ist. Speziellen Dank auch an Ursula Ulmer, die den Kontakt mit dem Beratungsdienst für die Studienkommission übernommen hat.

Charta ISAP wurde als ordentliches Mitglied der Charta akkreditiert. Auch hier vielen warmen Dank für den grossen Einsatz den Paul Brutsche, Doris Lier, Isabelle Meier und Michael Péus geleistet haben, um dies zu ermöglichen.

Statistik Im Frühlingsemester wurden 69 Examen abgelegt, im Herbst 63, also im Ganzen 132 Prüfungen. Wegen zeitlicher Verschiebung einer Thesisbesprechung wurde im Mai kein Diplom verteilt, so dass im Dezember deren 6 verliehen werden können. Die Zahl der Neuaufnahmen für das laufende Jahre beläuft sich auf 9 (AJAJ und Diplomprogramm).

Bezüglich der Zusammensetzung des Studentenkörpers (siehe rechts): Die Zahl der Studierenden ist im Vergleich zum letzten Jahr in etwa konstant. Aber ein Überhang der Diplomkandidaten/Innen ist in beiden Sprachen sehr deutlich, ohne dass entsprechend neue Anmeldungen wieder einen frischen Start sichtbar werden lassen. Dies hat eine intensive Diskussion ange-regt, wie in Zukunft die Werbung in der Schweiz zu gestalten sei. Hier sind wir alle gefordert.

Finanzen

Stefan Boëthius Quästor

Allgemeines Beim Schreiben dieses Berichts liegt der Geschäftsabschluss 2008 noch nicht vor. Fest steht jetzt bereits, dass die Finanzkrise per Ende September 2008 einen Verlust von ca.

20% des Vermögens von ISAPZÜRICH verursacht hat. Dies entspricht eine Summe von ca. CHF 150'000. Der Lehrbetrieb ist kostendeckend. Dieses Ergebnis wurde unter anderem dank dem Punkte-Verzicht vieler Teilnehmenden (ca. CHF 20'000) erreicht. Das definitive Jahresergebnis 2008 wird an der Teilnehmerversammlung in Februar 2009 vorliegen.

Spenden Ein sehr erfreuliches Ergebnis wurde

STATISTIK 2008 (Stand Sept. 08)					
Ausbildungsstatus	Sprache		Geschl		Total
	Engl	Deut	M	W	
Diplomkandidat (DK)	30	18	11	37	48
Ausbildungskandidat (AK)	17	1	3	15	18
AJAJ (Japan)	4		2	2	4
Fachhörer (FH)	5	4	2	7	9
Total Studierende	57	22	18	61	79
Ursprungsland	Total	DK	AK	FH	AJAJ
Schweiz	16	11	3	2	
Kanada	11	5	3	3	
Russland	1	1			
USA	13	7	5	1	
Italien	4	1	3		
Frankreich	1	1			
Belgien	1	1			
UK	2	1	1		
Südafrika	1	1			
Brasilien	1	1			
Mexiko	1	1			
Deutschland	9	7		2	
Dänemark	3	2		1	
Taiwan	1	1			
Japan	8	2	2		4
Südkorea	1	1			
Venezuela	1	1			
Norwegen	1	1			

mit Spenden erzielt. Das Total der direkten Spenden beträgt für 2008 über CHF 110'000. Budgetiert war CHF 50'000. Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass die persönliche, direkte Anfrage bei potenziellen Spendergebern am meisten Erfolg verspricht. In Namen der Seminarleitung möchte ich an dieser Stelle unsere Dankbarkeit für diese beeindruckende Unterstützung für ISAP zum Ausdruck bringen. Dieser Dank geht auch an alle ISAP-Teilnehmer/innen, die aktiv Personen in ihrem Bekanntenkreis für eine Spende angefragt haben. Dank einer weiteren Spende konnte die ISAP Website komplett erneuert werden. Diese Investition war notwendig, denn die alte Website war technisch überholt. www.isapzurich.com

Prognose In 2009 werden wir nach der Finanzkrise die darauffolgende Wirtschaftskrise zu spüren bekommen. Wegen der Verringerung der persönlichen finanziellen Ressourcen, der zunehmende Arbeitslosigkeit sowie der allgemeinen Verunsicherung, muss mit einer Abnahme der Studierendenanzahl gerechnet werden. Daher müssen 2009 Kosten reduziert werden. Die erste Massnahme wurde bereits kommuniziert: ab dem Herbst-Semester 2009 (September) wird der Lehrbetrieb an Montagen geschlossen. Es ist damit zu rechnen, dass im Laufe des Jahres weitere kostensparende Massnahmen notwendig werden.

Administration

Sandra Schnekenburger Leiterin

2008 war ein Jahr der Konsolidierung. Karin Buchser (Bereichsleiterin Sekretariat) hat viel Energie eingesetzt, um die verschiedenen Departemente in unserer Administration zu koordinieren, damit ein guter Überblick und eine gute Kommunikation zwischen uns allen möglich wurde. Sie ist zudem Verbindungsglied zu offiziellen Stellen sowie zuständig für Studenten-Visas und Versicherungen, wie auch für den Unterhalt unserer ganzen Infrastruktur. Myrta Blarer hat erfolgreich unsere Buchhaltung aktualisiert, was keine leichte Aufgabe war. Zudem führt sie wöchentlich an zwei Tagen das Front Office und betreut die Anliegen der Studierenden und TeilnehmerInnen während dieser Zeit. Helga Kopecky arbeitete jeden Mittwoch im Front Office, und wir bedauern sehr, dass sie uns nur bis Juni 2009 im Front Office erhalten bleibt, da sie dann das Pensionsalter erreicht hat. Zurzeit werden wir Helga im Front Office nicht ersetzen. Ab Herbstsemester 2009 wird daher das Front Office während dem Semester

montags geschlossen sein. Dies bedeutet, dass ab Herbst 2009 weder Vorlesungen, Seminarien noch Prüfungen an Montagen geplant sein werden. An den restlichen Wochentagen werden wir die Öffnungszeiten des Gebäudes und des Front Office aufrechterhalten wie sie jetzt sind.

Darlehen für Studierende Im Juni dieses Jahres ist ISAP beim US-Erziehungsdepartement provisorisch anerkannt worden, was Nordamerikanischen Studierenden erlaubt, um Darlehen nachzusuchen. Einige Studierende sind bereits dabei, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Sie kam gerade zur rechten Zeit.

Work-Study Wie immer sind wir den Studierenden, die sich entschlossen haben, Work-Study für eine minimale Entschädigung zu machen, sehr dankbar. Sie assistieren bei Vorlesungen und Seminarien, die abends oder an Wochenenden stattfinden. Wir sind auch Herrn Lee, unserem Hauswart, sehr dankbar für seine Bereitschaft und Flexibilität, das Gebäude wenn nötig zu überprüfen und zu schliessen. Wir danken Frau Souto für ihre Bemühungen, das ISAP-Haus zu reinigen und auf eine so flexible Weise unser beladenes Programm zu begleiten.

Renovierung Diesen Sommer wurde unser Seminarraum 106 (der Wintergarten) vollständig renoviert. Unser grosszügiger Hauseigentümer, Herr Maissen, sparte keine Kosten, um uns einen modernen, warmen und sehr angenehmen Raum zu verschaffen. Wir hatten anfangs einige Mühe mit der neuen technischen Ausstattung (Fenster, Heizung/Kühlsystem, Storen), aber nun haben wir alles mehr oder weniger unter Kontrolle. Unser herzlicher Dank geht an Herrn Maissen.

Programmkommission

Nathalie Baratoff Leiterin

Kursangebot 2008 fanden in den beiden Semestern insgesamt 176 Veranstaltungen statt. Obschon wir zufrieden und stolz darauf waren, ein derart reiches Programm anbieten zu können, mussten wir einsehen, dass es zu ehrgeizig konzipiert war: Zu viele Vorlesungen waren schwach besucht; zu viele Seminare mussten auf Grund zu weniger Anmeldungen gestrichen werden. Wir werden demzufolge die Anzahl der Veranstaltungen pro Semester auf 60 beschränken und gleichzeitig eine besser ausgewogene Verteilung auf die Fächer anstreben. Die intensive Arbeit der Fachschaften machte sich in verschiedenen dieser Bereiche bemerkbar, so dass

wir uns noch stärker auf die effektiven Kurse fokussieren können.

Spezielle Anlässe Beim Semester-Eröffnungstee hielt Ursula Ulmer einen Vortrag und zeigte einen kurzen Film über ihre achtjährige Arbeit mit den Xhosa in Kapstadt. In Ergänzung zum regulären Semesterprogramm boten wir eine

Bibliothek

Nathalie Baratoff

Wie schon in der Vergangenheit war die Bibliothek auch 2008 in der glücklichen Lage, grosszügige finanzielle Unterstützung zu erhalten. In diesem Jahr danken wir der Parrotia-Stiftung, unserem Mitglied Judith Harris, einer von unseren interessierten Freundinnen Margret Miller und Jutta von Buchholz vom AGAP-Vorstand. Die Summe aller dieser Zuwendungen beläuft sich auf CHF 69'200.

Bereits im letzten Jahr berichteten wir, dass der Bucherwerb im Hinblick auf die Leseliste nahezu vollständig war. In diesem Jahr konnte unsere Bibliothekarin Helga Kopecky Mittel für neue Veröffentlichungen ausgeben und so unsere Sammlung durch Buchneuheiten auf einen neuen Stand bringen. Diese Erwerbungen sowie der fort-dauernde Zustrom von Buchschenkungen erfreuen uns Herz und Sinn, und wir danken allen, die weiterhin unsere Bibliothek bereichern. Ein grosses Problem besteht freilich weiterhin: Könnten wir doch nur Harry Potter's Dienste in Anspruch nehmen, um verborgene Räume hinter unseren Wänden zu öffnen!

Die Katalogisierung der Bücher schreitet langsam voran. 2000 von unseren 3000 Werken tragen nun stolz Signaturschilder auf den Einbänden. Um dies zu beschleunigen, will Helga vorläufig die restlichen Bände lediglich mit den Verfassernamen und Titeln in den Katalog aufnehmen. Später wird sie dann die entsprechenden Schlagworte hinzufügen, um die ordnungsgemässe Katalogisierung abzuschliessen.

Der ISAP-Buchladen hat 2008 doppelt so viele Bücher verkauft wie im Jahr zuvor, insgesamt 32,000, was für das ISAP einen Gewinn von 8,000 CHF eingebracht hat. Dies ist z.T. auf die Jungian Odyssey und die IAAP-IAJS-ETH-Tagung im letzten Juni zurückzuführen, vor allem aber verdanken wir diesen schönen Erfolg den Bemühungen von Helga Kopecky. Wir konnten ausserdem einen Spezialcomputer erwerben, mit dem die Studierenden Zugang zum Katalog haben.

Nach der GA am 7. Februar 2009 wird die Bibliothek nicht länger unter die Verantwortlichkeit der Programmkommission fallen. Für die Verbindung von Bibliothek und OC wird dann die Co-Präsidentin Ursula Ulmer zuständig sein.

Die Bibliothek bleibt an drei Tagen der Woche halbtags geöffnet.

Ringvorlesung über "Traum und Kultur" an. Leider waren diese sowohl für unserer Studierenden und Teilnehmer, wie für ein breiteres Publikum gedachten Vorlesungen nicht allzu gut besucht. Vier Vorträge aus der ersten Ringvorlesung über "Musik und Psyche" sind durch die Vermittlung von Isabelle Meier, der schweizerischen Herausgeberin, in der *Zeitschrift für Analytische Psychologie* erschienen.

Unser Willkommenskomitee hat nunmehr seit zwei Semestern auswärtigen Referenten und Referentinnen Gastfreundschaft angeboten und hofft diesbezüglich auf weitere Unterstützung durch die ISAP-Teilnehmenden. Verantwortlich für diese Aufgabe innerhalb der Programmkommission ist Susanne Boëthius.

Pilotprojekt Mit Beginn des Herbstsemesters 2008 haben wir neben den regulären so genannte "Offene Seminare" angeboten. Es ist dies ein Pilotprojekt, über dessen Fortführung wir am Ende des kommenden Frühlingsemesters zu beschliessen haben. Im Herbstsemester gab es 10 Offene Seminare. Die bisherige Reaktion von Seminarteilnehmern, Studierenden und Lehrkörper sind unterschiedlich. Kleinere Anpassungen wurden seither in der Organisation solcher Seminare vorgenommen, so dass wir für das Frühlingsemester einen etwas ausgeglicheneren Ablauf erhoffen.

Zum Abschied Jetzt, da ich als Vorsitzende die Programmkommission verlasse, möchte ich allen danken, die mich während dieser viereinhalb Jahre unterstützen und ermutigten. Ein spezieller Dank geht an die Mitglieder der Programmkommission, die mir in dieser Arbeit beistanden und die auch für die nötige Kontinuität sorgen werden, wenn der oder die nächste Vorsitzende meinen Posten übernimmt. Die Tätigkeit in diesem Rahmen war für mich eine bereichernde Erfahrung, und ich bin dankbar dafür, an Geburt und Kindheit des ISAP beteiligt gewesen zu sein.

Aufnahmekommission

Doris Lier Leiterin

Die Aufnahmekommission trifft sich nach wie vor viermal jährlich, jeweils zu Beginn und am Ende des Semesters, das heisst im Februar, Juni, September und Dezember. Zwischen Januar und November 2008 haben wir mit 12 Kandidaten Interviews geführt und 9 von ihnen angenommen. 2 Kandidaten, die sich für das Studium angemeldet hatten, haben sich vor dem Besuch der Interviews wieder zurückgezogen.

gen. 9 Studierende konnten wir zu Diplomkandidat/innen promovieren, und 4 bekamen grünes Licht für die Fortsetzung der supervidierten Arbeit mit Analysanden und für die Anmeldung zum Diplomexamen. Im Jahre 2008 erhielten 6 Kandidaten das Diplom.

Neben den Interviews befasste sich die Aufnahmekommission mit verschiedenen Spezialbewilligungen, diskutierte ISAP's Prüfungsverfahren und machte sich Gedanken darüber, wie Kandidaten, die den zweiten Teil ihrer Ausbildung in ihrem Heimatland machen, von der Aufnahmekommission angemessen betreut werden können. Ausserdem fanden intensive Gespräche bezüglich der Aufnahmekriterien und der Optimierung der Zusammenarbeit in der Kommission statt. Die 7 Mitglieder der Aufnahmekommission brachten auch dieses Jahr viel Zeit und inneres Engagement für ISAP auf. Ich möchte mich für die engagierte Zusammenarbeit bei allen Mitgliedern sehr herzlich bedanken.

Promotionskommission

Hanna Hadorn Leiterin

Die Promotions Kommission arbeitet seit März in neuer Zusammensetzung. In Ergänzung der

früheren Mitglieder Kathrin Asper und Constance Steiner sind drei neue Mitglieder dazugekommen: Diane Cousineau Brutsche, Gary Hayes und Hanna Hadorn, die den Vorsitz hat. Mit Hinblick auf das Herbstsemester 2008 mussten wir die Abläufe zur Ernennung von LehranalytikerInnen und SupervisorInnen noch weiter klären. Im Oktober nahmen die ISAP-Teilnehmer die neu erarbeiteten *Supervision Training Guidelines* an.

Künftig sollten die Promotions-Bewerbungen bis Mitte August bei der PromKom eintreffen, damit die Gespräche mit Fallpräsentation mit drei Mitgliedern der Kommission rechtzeitig durchgeführt werden können. Die Ernennungen finden jeweils an der Teilnehmersammlung (TV) im Februar statt, währenddem neue Teilnehmer des ISAP zweimal jährlich aufgenommen werden können (jeweils an der gleichen TV und am Teilnehmer-Treffen im Herbst).

Wir trafen uns bisher mit der ganzen Kommission zu zwei Sitzungen. Dazwischen gehen viele Mails und Telefonate hin und her. An der TV im Februar 2009 werden wir die Aufnahme einer neuen ISAP-Teilnehmerin sowie 6 Promotionen empfehlen: 4 zum Lehranalytiker und 2 zum Supervisor. Gegenwärtig sind 3 KollegInnen unter dem neuen Status Supervisor-in-Ausbildung (SvA) angemeldet.

Nominierungskommission

Ursula Hohler Vorsitzende

Die Nominierungskommission hat an der Jahresversammlung 2008 die Wahlen an der Teilnehmersammlung (TV) betreut und sich von Februar bis November 2008 zu 5 Sitzungen getroffen.

Wir haben termingemäss einen Brief über die Rücktritte auf Ende des ISAP-Jahres verschickt und uns mit zahlreichen Mails und Gesprächen um Nachfolgefragen gekümmert. Der Brief der NK für die Wahlen an der TV 2009 ist bereit, die Kommission wird sich im Januar 2009 zur Vorbereitung für die Durchführung der Wahlen noch einmal treffen.

Ausserdem hat die NK am 24.5. und am 13.9. zwei Gruppenprozesse über Befindlichkeit und offene Fragen für interessierte ISAP-Kolleginnen und -Kollegen angeboten, welche auf grosses Interesse stiessen. Wir glauben und hoffen, dass diese Treffen unseren Zusammenhalt und die Energien in der ISAP-Gruppe stärken können.

Darlehen für Studierende

- **American candidates may now qualify for US government student loans.**
For details contact sandra.schnekenburger@isapzurich.com
- **Dank der Unterstützung durch eine Spenderin verfügt ISAP über gewisse finanzielle Mittel für Studierendendarlehen. Diese sind für KandidatInnen bestimmt, die im 2. Teil ihrer Ausbildung stehen und unerwartet mit finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert sind, welche den Abschluss der Ausbildung gefährden. Für Einzelheiten wende man sich an stefan.boethius@isapzurich.com**

Susan Bach-Stiftung

- **Finanzielle Unterstützung für die Durchführung und Veröffentlichung von Forschungsarbeiten, die sich mit Fragen des Wechselverhältnisses zwischen Seele & Körper, und mit verwandten Phänomenen (Synchronizität, antizipatorischem Vorwissen des Unbewussten usw.) befassen**
- **Von Nutzen für AnalytikerInnen & KandidatInnen**
- www.susanbach-foundation.ch
- **Anfragen an Stiftungsratsmitglieder: Linda Briendl (Präsidentin), Paul Brutsche, Urs Mehlin**

Beratungsdienst

Vreni Bollag Direktorin

Im Mai 2008 übernahm ich den Beratungsdienst, zusammen mit Kathrin Asper, Paul Brutsche und Ursula Ulmer. Wir haben uns von Mai bis November 2008 zu fünf Sitzungen getroffen. Sehr nützlich ist dabei, dass wir durch Ursula einen direkten Draht zu den ISAP-Leitungssitzungen haben. Wir sind froh, dass Paul uns sein Know-how bezüglich Public Relations zur Verfügung stellt, und aktiv mithilft, obschon er eine Pause verdient hätte.

Überweisungen Der Telefon- und Internet-Beratungs-Service wird unter Kathrin, Ursula und mich selbst aufgeteilt. Jeder Kandidat, jede Kandidatin stellt sich persönlich bei jeder von uns vor, sodass wir alle die Studenten kennen und ihre speziellen Angebote einbeziehen können. Ob Kinderpatienten an KandidatInnen ohne entsprechende Ausbildungen überwiesen werden sollen (siehe *Ausbildungsregulativ 2008*, §8.3.4.7, wo 100 Stunden bewilligt werden sollen), kommt jeweils im Vorstellungsgespräch zur Diskussion und wird individuell entschieden.

Im Jahre 2008 wurden 25 Klienten an ISAP KandidatInnen überwiesen. 12 weitere Klienten wünschten erfahrene Analytiker. Einige der Leute, die den Beratungsdienst beanspruchten, liessen nach den Gesprächen nicht mehr von sich hören.

Öffentlichkeitsarbeit Wir haben eben eine neue Subkommission gebildet, welche sich auf Fragen der Öffentlichkeitsarbeit (PR) konzentriert. Mitwirkend sind auch zwei Studierende, die Anliegen aus dem Deutschen und dem Englischen Programm vertreten. Wir beschäftigen uns mit Fragen wie: Wie können wir ISAP bekannter machen? Wie können wir mehr Interesse für Jungianische Analyse und Psychotherapie bewirken? Wie können wir unser begrenztes Budget optimal nutzen? Als kreative Möglichkeit – und kostenfrei! – stand ein Interview in der Gratiszeitung ‚20 Minuten‘, wo Paul Brutsche über das Thema ‚Träume‘ redet und den Beratungsdienst von ISAP erwähnt. Zudem haben wir eine Serie von Inseraten in Auftrag gegeben. Wir begrüßen Ihre Hilfe beim Verteilen der deutschen und englischen ‚Flyers‘, welche auf die Initiative der früheren BD Leiterinnen, Eileen Nemeth und Lucienne Marguerat hergestellt worden waren.

Jungian Odyssey

Isabelle Meier Vorsitzende

2008 Auch dieses Mal können wir wieder über eine erfreulich laufende Jungian Odyssey berichten, ISAPZUR-ICH in englisch gehaltene Retreat während dem Frühlingsemester. 2008 hiess der Titel: „Intimacy. Venturing the Uncertainties of the Heart“. Sie fand in Beatenberg vom 25. Mai bis 1. Juni in einem ruhigen Bergdorf auf einer Sonnenterrasse des Berner Oberlandes statt. Keynote Speaker war diesmal Ursula Wirtz (AGAP/ISAP, Schweiz). Noirin NiRain (Irland) und Tom Kapazinskas (USA) waren unsere Spezialgäste.

Mit 80 Personen nahmen etwa die gleiche Anzahl der Personen teil, wie in den beiden früheren Jahren: 44 Personen kamen aus dem Ausland, aus folgenden Ländern: USA, Kanada, South Afrika, Holland, Frankreich, Japan, Australien, Litauen, Zypern, Italien, Spanien, Finnland, Schweden, um nur einige zu nennen. 26 waren ISAP Studierende, 4 waren JO-Komiteemitglieder und einige der 25 Vortragenden blieben länger. Wir möchten an dieser Stelle den Studierenden danken, die uns auf vielfältige Weise unterstützt haben, die Tagung zu einem erfreulichen Ereignis werden zu lassen.

Wir sind ausserdem sehr dankbar, eine Spende von Judith Harris (AGAP/ISAP, Kanada) für die JO erhalten zu haben, sodass wir mit dieser unerwarteten Spende einige Personen in schwierigen finanziellen Ver-

hältnissen unterstützen konnten. Eine andere Überraschung war die Bekanntschaft mit Nancy Cater vom Spring Journal, Inc., was zu der ersten ISAP-Publikation und auch zur ersten Jungian Odyssey Publikation (eine Serie) führen wird. Auch dafür haben wir eine Spende von einer Stiftung erhalten. Online-Bestellung: www.springjournalandbooks.com

2009 Das Jungian Odyssey Schiff ist bereits wieder ausgelaufen und wird als nächsten Hafen im Juni das Hotel Waldhaus in Sils Maria ansteuern. Dort wird unser Tagungsthema: *Destruction and Creation: Facing the Ambiguities of Power* sein. Wir waren überwältigt von



den positiven Antworten auf unser „Call for Papers“ und mussten teilweise eine schwierige Auswahl treffen. Das Programm ist unter www.jungianodyssey.ch abrufbar.

Erinnerung: Die sehr schönen schwarzen JO 08 T-shirts können immer noch für einen Spezialpreis von CHF 20.00 bei Helga Kopecky in der Bibliothek gekauft werden.

Ombudsstelle

- Unterstützung bei der Suche nach Lösungen im Falle institutioneller Konflikte*
- Unentgeltliche und vertrauliche Beratungen
- Details und Grenzen dieser Funktion im *Ausbildungsregulativ (v2008)* und in der *Übersicht Organisation ISAP*
- Kontakte siehe unten und übers Front Office

* Bitte beachten Sie: Klagen ethischer Natur oder solche, die sich im Gespräch mit den Ombudspersonen als solche herausstellen, werden nicht von der Ombudsstelle behandelt. In diesen Fällen wenden Sie sich an die AGAP Ständekommission oder an eine andere zuständige Stelle.

Kontakte 2008

Co-Präsidenten	murray.stein@isapzurich.com ursula.ulmer@isapzurich.com
Vizepräsidentin	stacy.wirth@isapzurich.com
Quästor	stefan.boethius@isapzurich.com
Administration	sandy.schneckenburger@isapzurich.com
StudienKom	christa.robinson@isapzurich.com
Aufnahmekom	doris.lier@isapzurich.com
ProgrammKom	nathalie.baratoff@isapzurich.com
Beratungsdienst	Vreni Bollag counseling.service@isapzurich.com
PromKom	hanna.hadorn@bluewin.ch
NomKom	ursula.hohler@smile.ch
Jungian Odyssey	Isabelle Meier info@jungianodyssey.ch
Ombudsstelle	René Malamud Tel 044 381 6204 Maria Meyer-Grass maria.meyer@mails.ch
Bibliothek	helga.kopecky@isapzurich.com
Office Manager	Karin Buchser office@isapzurich.com
Buchhaltung	Myrta Blarer accounting@isapzurich.com
Studiensekr.	Margaretha Jud studies@isapzurich.com
Studentenvereinigung	Mary Tomlinson marytom@sympatico.ca
AGAP Sekretariat	Helga Kopecky office@agap.info

Studentenvereinigung

Mary Thomlinson, Präsidentin

Im April 2008 wurden die offiziellen Funktionen der Studentenvereinigung neu besetzt. Treffen fanden in der neuen Besetzung im Frühjahr 2008 und im Herbst 2008 statt. Die genehmigten und dann gestarteten Aktivitäten umfassen eine Partnerschaft mit dem Organisationskomitee für eine Dokumentation von Lehrveranstaltungen, die dann von Studierenden und interessierter Öffentlichkeit von der Website des ISAP heruntergeladen werden können. Die SV setzte sich ausserdem in Sitzungen und schriftlich mit der neuen Studienregelung auseinander, insbesondere im Hinblick auf die bis zum 31.12.08 erforderliche individuelle Zustimmung der Studierenden. An verschiedenen Sitzungen wurde der Bedarf an Zuweisungen von KlientInnen durch den Beratungsdienst angesprochen. Daraus ergab sich die Zulassung von StudentInnen zu einem neuen Unterkomitee des Beratungsdienstes, das sich ausschliesslich um öffentliche Darstellung und Werbung bemühen soll. Das Komitee traf sich erstmals am 09. Dezember 08. Die SV hat ausserdem damit begonnen, jedem neuen Studienanfänger jedes Semester ein Willkommens-Mail mit dem Angebot einer Partnerschaft mit einem/r "alten" StudentIn zu senden, der/die helfen kann, das Einleben in ISAP und ZH zu unterstützen. Schliesslich kaufte die SV noch aus Mitteln des Studentenfonds einen neuen Luftreiniger für den Vorlesungsraum.

Wir möchten allen, die in akribischer Weise Übersetzungsarbeit geleistet haben, sehr herzlich danken. Es sind dies:

Irene Berkenbusch, Stefan Boëthius, Paul Brutsche, Vreni Bollag, Debbie Egger, Susanne Elsensohn, Hanna Hadorn, Gary Hayes, Doris Lier, Urs Mehlin, Isabelle Meier, Christa Robinson, Barbara Strahm, Ursula Ulmer und Stacy Wirth